

der
JENAISCHEN
ALLGEM. LITERATUR-ZEITUNG
Numero 72.

DEN 21 SEPTEMBER 1807.

LITERARISCHE NACHRICHTEN.

I. Universitäten und andere öffentliche
Lehranstalten.

J e n a .

Am 7 September ward der neue akademische Lectionskatalog für das Wintersemester ausgegeben. Das auf die Zeitumstände bezügliche Prooemium desselben verbessert beyläufig die corrupte Stelle in Marc. Antonin. Imp. II, 4 folgendermaßen: περισπᾶ τι σὲ τὰ ἔξωθεν ἐπιπίπτοντα; καὶ σχολὴν παρέχεσθαι σεαυτῷ τοῦ προσμανθάνειν ἀγαθόν τι, καὶ παύσαι (Imperativ) ἑμβόμενος.

Seit dem August d. J. sind folgende Promotionen vorgefallen:

Die juristische Doctorwürde hat Hr. Joh. Christian Fleischhauer aus Weissenlee, königl. sächs. Advocat, erhalten

Von der medicinischen Facultät sind zu Doctoren der Medicin und Chirurgie creirt worden: Hr. Karl Aug. Schubart aus Altenburg. Seine Dissertation handelt: *De erysipelate bulloso*, und das Programm dazu vom Hn. geh. Hofr. Gruner: *Isidis Christiani et Pappi philosophi jusjurandum chemicum*, Part. III. Hr. Joh. Wilh. Schreiner aus Langen-Dempach. Die Dissert. handelt: *De amputatione membrorum post vulnera clopetis inflata*. Das Programm, ebenfalls vom Hn. geh. Hofr. Gruner, enthält Part. IV von obiger Abhandlung. Hr. Karl Sam. Törnberg. Das gelieferte Specimen: *Sist. sententiarum de vera morbi gallici origine synopsis historicam*. Hr. Heinrich Friedr. Wöhler aus dem Meklenburgischen; Hr. Ferd. Wilh. Reibin aus dem Hessischen, und Hr. Dr. philof. Wilhelm Krupp aus Detmold. Die Disp. des letzten handelt: *De phthisi pulmonali*; Hr. geh. Hofr. Gruner schrieb dazu: *Isidis Christiani et Pappi philosophi jusjurandum chemicum*, Part. V.

Die philosophische Doctorwürde haben erlangt: Hr. Karl Wilhelm Frank, fürstl. schwarzburg-rudolstädter Hofadvocat; Hr. Karl Poppo Fröbel, Candidat der Theologie aus Rudolstadt; Hr. Friedrich Gottlieb Dietrich in Eisenach, Verfasser des Lexicons der Gärtnerey und Botanik, sowie mehrerer ökonomisch-botanischer Schriften; Hr. Joh. Christian Wilh. Reifig, Candidat der Medicin und Chirurgie aus dem Stollbergischen.

E i s e n a c h .

Das hiesige fürstl. Gymnasium durfte in den letzten Jahren, auch während der unruhigen Kriegzeiten, so wenig über Abnahme des sonstigen Flors und der vorigen Frequenz klagen, daß es sich vielmehr unter dem Directorat des unlängst verstorbenen *Meineke*, der für gründliche Studien und für literarische Ausbildung eben so sehr, als für sittliches Wohlverhalten seiner Zöglinge sorgte, und durch die thätige Mitwirkung der übrigen Lehrer, besonders der Proff. *Schneider*, *Perlet* und *Gerwitz*, sehr gehoben hat. Nach dem Tode des sel. *Meineke* hat sich Hr. Gen. Superintendent *Haberfeldt* des Gymnasiums mit verdoppeltem Eifer angenommen, damit auch während der Vacanz das Gute ungehindert fortgedeihe. Die öffentlichen Lehrstunden wurden, nach beendigten Sommerferien, am 31 Aug. mit einer Todtenfeyer des sel. *Meineke* wieder eröffnet. Erst wurde von dem Singechor eine Trauercantate aufgeführt, sodann bestieg Hr. Gen. Super. *Haberfeldt* das Katheder, und zeigte: „daß die pflichtmäßige Dankbarkeit gegen verdiente Lehrer auch über deren Tod hinausreichen müsse.“ Nachdem wieder einige Arien gesungen wurden, hielt ein hoffnungsvoller Zögling, der Erste in Selecta, eine Rede, worin er seine und seiner Mitschüler Empfindungen rührend ausdrückte. Der Actus wurde mit Gesang beschlossen. Den Montag darauf war Schul-Examen, wo Hr. Gen. Sup. *Haberfeldt* wieder das Katheder bestieg, und *De studio tragicorum Graecorum ita moderando, ut sensus veri et pulcri eo alatur*, redete. Zu dieser Feyerlichkeit hatte Hr. Prof. *Perlet* durch ein Programm eingeladen: *De Genio Orientis, in scholis humanissime salutando*. Während der Vacanz hat Hr. Gen. Sup. *Haberfeldt* selbst einige philologische Lektionen des Directors bey den Selectanern und Primanern übernommen. Auch wird für Vermehrung und bessere Einrichtung der öffentlichen Schulbibliothek von der Weimarischen Regierung mit großer Liberalität gesorgt.

M e i n i n g e n .

Ueber den gegenwärtigen Zustand des hiesigen herzogl. Lyceums hat vor Kurzem der verdienstvolle Inspector desselben, Hr. Consistorialassessor *Schaubach*, eine kleine Schrift (*Nachricht von der gegen-*

B (4)